

**KulturTeam im Ackermannbogen eV**  
**präsentiert beim 2. Kulturwochenende im Ackermannbogen**  
**Freitag 1. Juli 19.30 Uhr das Sommerkonzert in der KulturPassage:**

### **Tuija Komi – Finnischer Jazz in München**

In ihrem alten Leben hätte Tuija Komi sicherlich keine Zeit für ein kühles Glas Aperol-Spritz gehabt. Mitten am Nachmittag im Biergarten sitzen – unmöglich für eine vielbeschäftigte Managerin bei Siemens.

Doch vielbeschäftigt ist Tuija Komi immer noch – seit sie vor ein paar Jahren Aktenkoffer und Laptop an den Nagel gehängt hat und beschlossen hat: „Ich will nur noch Sängerin sein.“

Gesungen hat die blonde Sängerin aus Finnland schon immer, als Jugendliche hat sie an Gesangswettbewerben teilgenommen und ist dann eher zufällig über den Jazz gestolpert. „Ich war bei einem Gesangseminar und einer der Jazz-Dozenten hat mich abends beim jammen in der Kneipe gehört.“ Der war von ihrer unverwechselbare rauhen aber zugleich klaren und sanften Stimme beeindruckt: „Die kann Jazz.“ Er hat Tuija Komi gefragt, ob sie nicht bei seiner Jazz-Band mitmachen will. Ein etwas erstauntes „Wenn Du meinst“ und schon war es um sie geschehen: Tuija Komi ist seitdem dem Jazz verfallen.

Angefangen hat Tuija Komi mit den Klassikern der amerikanischen Jazz-Szene – „Ella Fitzgerald war meine erste Lehrerin! Ich hab' viel ihre Platten aufgelegt und zugehört, mitgesungen. Sie ist die Beste!“ – und auf Englisch gesungen.

Doch Singen ist ein hartes Brot, dass sie jemals davon würde leben können, hat sich Tuija Komi lange nicht vorstellen können. Etwas Bodenständigeres sollte es dann doch sein. Managerin, erst in Finnland, dann bei Siemens in Deutschland. Mitterweile ist sie schon 16 Jahre hier, über Frankfurt kam sie nach München – sie war auf dem besten Weg, große Manager-Karriere zu machen. Tuija Komi lächelt, als sie sich daran zurück erinnert: „Für ein Mädchen vom Land aus Finnland in die Siemens-Hauptstadt – eigentlich nicht schlecht.“ Doch irgendwie reichte das nicht, die Leidenschaft Singen nahm über die Jahre hinweg einen immer größeren Raum ein, sie sang auf Siemens-Feiern, Hochzeiten und spielte kleine Gigs und Konzerte, langsam etwas zu viel für ein Hobby, das wurde Tuija Komi nach und nach klar.

Dann kommt ihr der Zufall zu Gute – Siemens wollte Stellen abbauen, kündigen mit Abfindung. Tuija Komi hadert mit sich selbst: Raus aus der Sicherheit der Festanstellung hinaus in das Haifischbecken professionelle Sängerszene? Kurz vor Weihnachten, sie ist erschöpft und legt sich ins Bett zum Schlafen, nur noch ein Tag, bis die Deadline für die Abfindung ausläuft. Soll sie es machen, oder nicht? „Und in diesem Zustand kurz vor dem Einschlafen, da war auf einmal so eine Klarheit, so eine Leichtigkeit: Natürlich hörst du auf! Was überlegst du denn noch?“, sagt Tuija Komi mit einem Lächeln im Gesicht. Ihren Kolleginnen und Kollegen, die sie mehrmals als Sängerin bei Siemens-Events sowohl in Deutschland und als auch im Ausland auf der Bühne erlebt hatten oder sie für ihre eigenen Feier engagiert hatten, war es klarer gewesen: „Du fängst jetzt doch mit dem Singen an!“ fragten sie Tuija bei ihrer Abschiedsfeier.

Seitdem ist sie nur noch Sängerin. Sie hat ein Pop- und Jazzgesang-Studium an der Musikhochschule draufgesattelt, ist ausgebildete Gesanglehrerin, aber vor allem ist sie

endlich das, was sie schon immer sein wollte: Eine Sängerin, die von ihrer Leidenschaft, dem Singen, leben kann. Ihr Markenzeichen sind ihre finnischen Texte, der finnische Tango und sie hat noch lange nicht genug. Gerade kommt sie zurück von einem Song-Writing-Seminar. Wir können also noch viel erwarten, von Tuija Komi, Schwabings finnischer Jazz-Queen.

Am Kulturwochenende wird sie am Freitag, 1. Juli, um 19.30 Uhr in der KulturPassage hauptsächlich ihre finnischen Songs ihrer Platte „Rempallaan“ präsentieren. Begleitet wird sie von ihrer langjährigen Band mit Tizian Jost am Piano, Manolo Dias am Kontrabass und Martin Kolb am Schlagzeug.

Mehr Infos und Hörbeispiele: <http://www.tuijakomi.de>

Interview: Yvonne Maier